

Die Krone des Schönbuchs

Herrenberg Der Bau des Schönbuchturms auf dem Stellberg kommt voran. Die Baufirma klagt über Schaulustige, die sich auf das Gelände schleichen. Von Rebecca Baumann

Wie Fossilien aus Metall liegen mehrere fertiggestellte Treppenaufgänge auf dem Stellberg bei Herrenberg und warten auf ihren Einsatz. Darum herum drängten sich am Samstag unzählige Neugierige, die sich bei einer Führung mit dem Landrat Roland Bernhard (parteilos) einen Blick auf die Baustelle des Schönbuchturms nicht entgehen lassen wollten.

Der Baufortschritt war denn auch schwerlich zu übersehen. Bereits montiert ragte am Rand der Kuppe ein Element des später 35 Meter messenden Turms auf, von dem man einmal bis in den Schwarzwald und zur Schwäbischen Alb blicken können soll. Zwei metallene Aufgänge ranken sich wie Efeu an den zehn Meter langen Holzstützen empor.

Die einzelnen Stockwerke werden mithilfe eines Krans aufeinander-gestapelt.

welch beeindruckendes Bauwerk der Turm einmal sein wird. Roland Bernhard war ebenfalls begeistert. „Wir setzen dem schönen Schönbuch noch eine schöne Krone auf.“

Das Fundament des Turms war Ende des vergangenen Jahres fertiggestellt worden. Seit Kurzem arbeitet die Firma Stahlbau Urfer aus Remseck im Kreis Ludwigsburg an der Errichtung der Konstruktion. Heike Urfer erläuterte das komplexe Montagekonzept, das ihre Firma dafür ausgeklopelt hat. Demnach werden die einzelnen Stockwerke des Turms nach und nach vor Ort zusammengebaut. Mithilfe eines riesigen, 500 Tonnen schweren Krans werden sie dann aufeinander-gestapelt. „Das ist wie ein Hütchenspiel“, sagte Urfer. Auch wenn alles genau berechnet worden sei, „sind wir ein bisschen nervös“, auch weil

FINANZIERUNG

Kosten Der Bau des Schönbuchturms schlägt mit 1,5 Millionen Euro zu Buche, ursprünglich war nur Million Euro eingeplant gewesen. Zwei Drittel der Kosten werden dem Landrat zufolge durch Spenden finanziert.

Spenden Bürger können sich finanziell an dem Projekt beteiligen. Wer 1000 Euro beiträgt, der kann seinen Namen auf eine Treppenstufe prägen lassen. Rund die Hälfte der 348 Stufen ist dem Landratsamt zufolge noch frei. Informationen gibt es auf der Webseite des Fördervereins unter www.schoenbuchturm.de. rmu

das Wetter eine entscheidende Rolle spiele. Urfer hofft nämlich auf möglichst wenig Wind. Der Anblick des fertigen Turms, der am Kran baumele, werde sicherlich spektakulär. Dennoch könne sie keine Zuschauer vor Ort erlauben. „Das ist einfach zu gefährlich.“ Bernhard bot deshalb an, den Einsatz des Krans filmen zu lassen und das Video auf der Webseite des Fördervereins zur Verfügung zu stellen.

Ärgerlich wird Heike Urfer, wenn sie von den Schaulustigen erzählt, die sich immer wieder auf die Baustelle schleichen. „Das kommt häufig vor“, sagte sie. Die Leute würden den Bauzaun ignorieren und sogar durch das Gestrüpp robben, um zum Turm vorzudringen. Wenn ihre Mitarbeiter die Gaffer dann wegschicken wollten, erwiesen diese sich trotz der nicht un-

erheblichen Gefahren für Leib und Leben oft als beratungsresistent.

In der kommenden Woche sollen die nächste Plattform sowie weitere hölzerne Bauteile des Turms mit Schwerlasttransportern angeliefert werden, erklärte Urfer. Im Juni will der Landrat dann die offizielle Eröffnung des Turms feiern. Danach könne jeder völlig kostenfrei die Aussicht genießen, Eintritt werde nämlich nicht verlangt. Auch spezielle Öffnungszeiten soll es nicht geben. Allerdings werde die Besteigung des Turms bei Nacht verboten, erklärte Siegfried Zenger, der Leiter der Regionalentwicklung im Landratsamt Böblingen und dort zuständig für die Realisierung des Projekts. Um den Aussichtsturm auch von der Ferne sehen zu können, sei auch eine Beleuchtung vorgesehen.



Das erste Element der Turmkonstruktion steht bereits fertig montiert auf dem Stellberg. Für Juni ist die offizielle Eröffnung geplant.

Foto: factum/Bach